

# Rollen in der landwirtschaftlichen Produktion



**Die Kernaussage:** Bestimmte (oft auch situationsabhängige) Rollen (als Landwirt:in, als Konsument:in usw.), beinhalten meist Rollenmuster und immer auch Einstellungen und Werte, die uns wichtig sind. Im Zusammenhang mit der Rolle des Landwirts/der Landwirtin als Produzent:in, gleichzeitig aber auch als Tierpfleger:in, Landschaftsgestalter:in, Teil einer Familienstruktur und der Gesellschaft ist die genaue Kenntnis (1) des eigenen Betriebes und (2) von dessen Wirkungen auf die Umwelt unerlässlich. Beides zusammen fördert sowohl zukunftsorientiertes, strategisches Handeln im Sinne der ökoeffizienten Landwirtschaft als auch zielorientierte Kommunikation mit Handel, Konsumentenschaft und Politik sowie ein verstärktes Bewusstsein für die Funktionen der Landwirtschaft in der Gesellschaft.

## Rollenbewusstsein

Aus dem sozialen Umfeld, in das Menschen hineingeboren werden und in dem sie aufwachsen, lernen und sich entwickeln, ergeben sich bestimmte Rollen: zum Beispiel als Landwirt:in, als Lebensmittelverkäufer:in, als Konsument:in, als Lehrer:in, als Politiker:in, als Schüler:in oder Eltern, Freund:in usw. Täglich schlüpfen wir mehrmals je nach Situation in unterschiedliche, sich teils auch überlappende Rollen, die jeweils mit *Rollenmustern* und bestimmten *Einstellungen* und *Werten* verknüpft sind.

In der Landwirtschaft spielen unterschiedliche Bereiche unserer Gesamt-Gesellschaft und deren jeweilige Vertreter:innen eine zukunftsweisende Rolle nicht nur für die Lebensmittelproduktion sondern auch für deren Wirkungen auf das Klima, die Luft, das Wasser und den Boden, aber auch auf die landwirtschaftliche Struktur in unterschiedlichen Ländern.

Die Rollen in der landwirtschaftlichen Produktion und die Kommunikation der Rollen-Inhaber – vereinfacht "der/die Landwirt:in", "der Handel", "der/die Konsument:in" und "die Gesellschaft/die Politik" – basierend auf deren Einstellungen und Werten sind daher heute unser Thema.

## Die Rolle(n) des Landwirts / der Landwirtin

Viele unterschiedliche Betriebszweige und Möglichkeiten in der Landwirtschaft ergeben auch viele unterschiedliche Lebens- und Berufskonzepte sowie Familien- und Betriebsstrukturen. Landwirt:innen haben mehrere Rollen in der Gesellschaft: sie sind Produzent:innen, gleichzeitig auch Konsument:innen, Betriebsleitende, Eltern, Tierpfleger:innen, Landschaftsgestalter:innen und noch einiges mehr.

Im Zusammenhang mit der (beruflich) übergeordneten Rolle als Landwirt:in ist die genaue Kenntnis des eigenen Hofes und die – teils generationsübergreifend übernommenen – Werte und Einstellungen bedeutsam:

- Was mache ich wann, wo und warum?
- Welche Auswirkungen hat mein Handeln auf die wirtschaftliche Situation des Hofes, auf die soziale Situation und auf meine Tiere und die Umwelt bzw. auf das Klima?
- Wie bringe ich als Betriebsleiter:in – vielleicht auch als Hofübernehmer:in – Betriebliches, Familienbezogenes und Umwelt ins Gleichgewicht?
- Wie kann ich mein betriebliches Handeln und meine Leistungen gut kommunizieren und argumentieren, d.h. für meine Produkte und Leistungen die Wertschöpfung erhöhen?
- Wie kann ich bereichsübergreifendes Wissen und damit auch das Betriebsmanagement und die Kommunikation mit Handel, Konsumentenschaft und Politik verbessern?

Je besser Landwirt:innen ihren Hof und ihr Management überblicken und über die dadurch verursachten Wirkungen Bescheid wissen, desto besser wird sich dies nicht nur ökonomisch und ökologisch sondern auch in der Argumentation nach außen auswirken.

## Was ist "ökoeffiziente Landwirtschaft"?

Ökoeffiziente Landwirtschaft hat die drei Säulen (oder: Dimensionen) der Nachhaltigkeit im Blick: ÖKOLOGIE, ÖKONOMIE und SOZIALES als gleichwertige Säulen des übergeordneten Bereiches MANAGEMENT.

### Definition "Ökoeffizienz in der Landwirtschaft"

Ökoeffizienz in der Landwirtschaft verpflichtet sich zum **standortgemäßen, leistungsorientierten und nachhaltigen** Einsatz von Betriebsmitteln mit dem Ziel, Verluste zu reduzieren.

Die Formulierung "Verluste reduzieren" ist sowohl ökonomisch, ökologisch als auch sozial zu sehen!

## Betriebsüberblick und -analyse mit farmlife.at

Damit ein Landwirt über seinen Hof Bescheid weiß, muss er sich intensiv damit beschäftigen. Er braucht einen genauen Überblick über seinen Besitz (landwirtschaftliche Gebäude, Flächen, Maschinen) und alles, was er über's Jahr (am Feld und im Stall) durchführt, wie viel wovon geerntet wird, welche Betriebsmittel er einkauft und was und wie viel er verkauft. Und schlussendlich wäre es gut zu wissen, wie (öko-)effizient der Betrieb unterwegs ist.

Den eigenen Hof und seine Wirkungen im Detail kennen zu lernen, benötigt – neben einem gewissen zeitlichen Aufwand – ein Werkzeug, das dabei helfen kann.

Es gibt dafür eine Reihe von verschiedenen digitalen Tools, die von ihrer Genauigkeit, ihrem Fokus und ihrer Praktikabilität unterschiedlich sind.

Ein **Betriebsmanagement-Tool**, das dabei hilft, gibt es nun seit zirka 15 Jahren – es heißt FarmLife ([www.farmlife.at](http://www.farmlife.at)) und ist frei verfügbar. FarmLife entstand in einer Kooperation der HBLFA Raumberg-Gumpenstein mit Schweizer Forschungspartnern für die Anwendung am landwirtschaftlichen Betrieb und wurde an österreichische Verhältnisse angepasst. Es gibt dazu eine ganze Reihe von Forschungsprojekten. Viele Landwirt:innen und Molkereien sind dabei eingebunden.

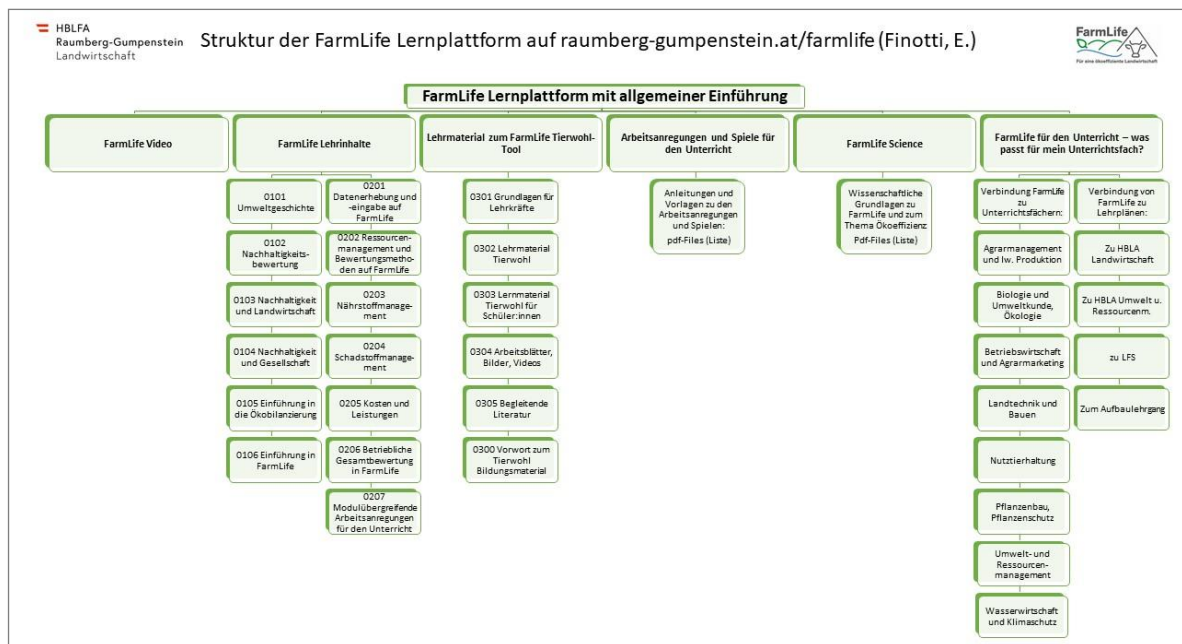
Vielfältige **Informationen** dazu sind **ohne Registrierung oder Login** über den Info-Button auf farmlife.at erreichbar. Eine Teilung in "FarmLife für Landwirte" und "FarmLife für den Unterricht" zeigt, dass das Tool auch für den Unterricht geeignet ist. Auf raumberg-gumpenstein.at/farmlife findet sich dazu eine umfassende in Module gegliederte Lernplattform mit zahlreichen Unterlagen zum Tool und angrenzenden Themenbereichen.

## Das bietet FarmLife für Landwirt:innen

- **Erarbeiten** betriebswirtschaftlicher und ökologischer Wechselwirkungen
- Synthese aller betrieblichen Teilbereiche; Festlegung von **Kernkompetenzen** des Betriebes
- Darstellung von **Stärken und Schwächen** des Betriebes → zukunftsfähige Strategien
- **Zielformulierung** für die Betriebsentwicklung: Umsetzung der Erkenntnisse in der landwirtschaftlichen Praxis
- **Ökoeffizientes Management** ermöglicht umwelt- und klimaschonende Betriebsführung.

Das Tool kann Landwirt:innen helfen, ihre Rolle(n) und ihren Betrieb selbst noch besser zu verstehen, danach zu handeln und dies nach außen zu kommunizieren. Die Bewertung aller Managementbereiche führt zur Festlegung von Kernkompetenzen der Betriebe. Dies fördert Strategiebilder und neue Zielformulierungen.

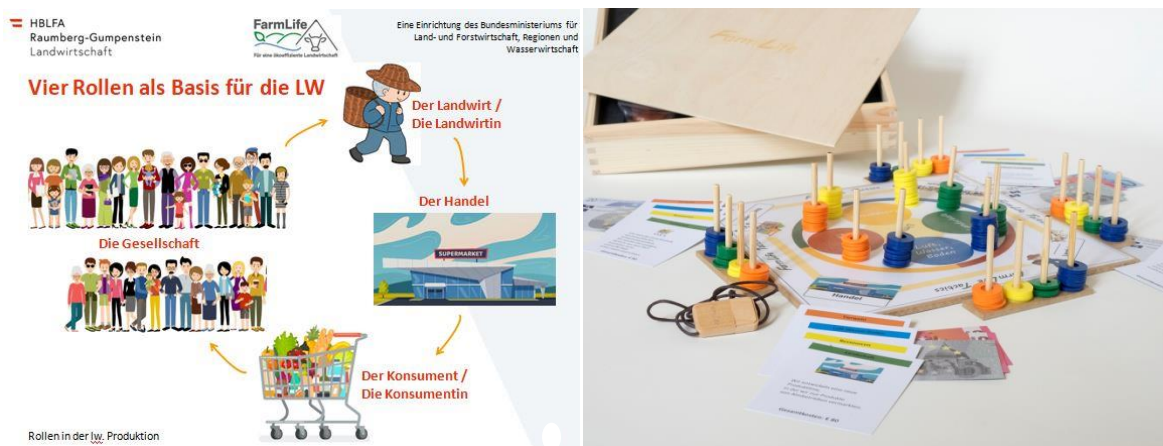
Die Wirkungen von FarmLife können sich neben dem bäuerlichen Betrieb selbst aber auch auf **Bewusstseinsbildung** in der Gesellschaft durch mehr **Transparenz** und bessere Kommunikation erstrecken. Zudem hat FarmLife in landwirtschaftlichen Schulen, die damit arbeiten, auch **Bildungswirkung**, indem es interdisziplinäres Lernen mit Betriebsbezug ermöglicht. In der Anwendung von farmlife.at in unterschiedlichen Fächern kann der praktische Bezug zu Fachbereichen hergestellt werden.



# Aktive Teile für unsere Schülerinnen und Schüler am Science Day

## FarmLife Tactics – ein Denk- und Rollenspiel

- ... Vier Rollen: Landwirt:in, Handel, Konsument:in, Politik/Gesellschaft
- ... Werte, Argumentation und Taktik – wem ist was wichtig, wer engagiert sich wofür? Boden, Wasser, Luft, Klima, Tierwohl, Finanzen...
- ... Wechsle die Perspektive, versetze dich in die Situation der anderen Rollen und argumentiere entsprechend! Denk dabei an die drei Säulen der Nachhaltigkeit!
- ... Wer kann sich am Markt behaupten und dabei zusätzlich die Umwelt schonen? Der gewinnt! Aber: es darf ruhig mehrere Gewinner geben – die „win-win-Situation“ ist das Ziel, vor allem mit Blick auf die Umwelt!



**HBLFA Raumberg-Gumpenstein**  
Landwirtschaft  
Raumberg 38, 8952 Irdning  
[raumberg-gumpenstein.at](http://raumberg-gumpenstein.at)